Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: i. V. C. F. Fiebscher in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.



Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 613

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 1. September.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

F. H. C. Der Zollkrieg mit Rußland ruft immer neue Verfügungen, Anordnungen und Vorschläge hervor, die verhüten sollen, daß Waaren russischer Herkunft auf Umwegen über meistbegünstigte Länder, wo sie keinem oder nur einem geringen Zolle unterliegen, zu uns gelangen. Der Bundesrath hat angeordnet, daß von der Beibringung eines besonderen Nachweises mit Genehmigung des Zollamts-Vorstandes abgesehen werden kann, wenn über den Ursprung aus einem anderen Lande als Rußland im Einzelfalle Zweifel nicht bestehen; der preußische Finanzminister hat dagegen die preußischen Zollbehörden angewiesen, von dieser Ermächtigung bei Getreide und Hülsenfrüchten, Bau- und Nutzholz, Mineralöl und Mühlenfabrikaten nur ausnahmsweise Gebrauch zu machen. Die Bestimmung des Bundesrathes mußte schon so aufgefaßt werden, daß die Zollbehörden nur ausnahmsweise von der Beibringung eines Nachweises absehen sollten; wenn jetzt angeordnet wird, daß diese für Ausnahmefälle ertheilte Befugniß wieder nur ausnahmsweise benutzt werden soll, so ist die Befürchtung vielleicht nicht unbegründet, daß die preußischen Zollbehörden von der ihnen ertheilten Ermächtigung überhaupt keinen Gebrauch mehr machen werden. Um der Einschwärzung russischer Waaren, insbesondere russischen Getreides, noch erfolgreicher entgegenwirken zu können, geht man, wie von einer in Zollfragen immer gut unterrichteten Seite gemeldet wird, bei uns damit um, den Konsulaten Zollbeamte aus dem praktischen Dienste beizuordnen, die besser im Stande sein sollen, die Kontrole über die Abstammung der mit einem Ursprungszeugnisse, sowie mit Ueberdeckungsattesten seitens der deutschen Konsulate im Auslande zu versehende Artikel auszuüben. Vorläufig handelt es sich nur um einen Vorschlag, eine Anregung, die folgendermaßen begründet wird:

„Der russische Roggen kann mit der 50 Proz. betragenden Zollerhöhung in das deutsche Zollgebiet nicht mehr eingebracht werden. Da aber für die russischen Produzenten die alten gewohnten Absatzwege, -Quellen und -Ziele die bequemsten und neue auch nur schwer zu finden sind, so wäre es unnatürlich, wenn der Versuch nicht gemacht würde, unter Umgehung der deutschen Zollvorschriften, vielleicht auch unter Benutzung derselben, den Roggen, Raps u. s. w. in das deutsche Zollgebiet unter anderer Flagge segeln zu lassen. Der gewöhnliche Weg von russischem Getreide, Roggen, Weizen, Raps aus Südrußland ist von Odessa per Schiff über Rotterdam oder Antwerpen. Daselbst geht aber auch viel amerikanisches und indisches Getreide, sogar Roggen aus Spanien für Deutschland ein. Soll russischer Roggen über Rotterdam zum vertragsmäßigen niederen Zollsatze eingeschwärzt werden, so genügt dazu die Ausstellung eines Konsulatsattestes, daß der Roggen beispielsweise aus Bulgarien oder Spanien stammt. Mit einer solchen Schiffsladung von russischem Roggen zu dem niedrigen Satze, würden viele Tausende verdient, und deshalb ist die Gefahr nicht ganz gering. Die deutschen Konsulate haben aber nicht einen so großen Beamtenapparat wie unsere einheimischen Zollbehörden, so daß sie kaum in der Lage sein dürften, mit steuerlicher Genauigkeit und Peinlichkeit dem Ursprunge des Getreides nachzuforschen, zumal sich ihre Geschäfte durch die handelspolitischen Verträge der letzten Jahre in Bezug auf die Ausstellung von Attesten und Bescheinigungen ganz erheblich vermehrt haben, und so ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß sie über den Ursprung getäuscht werden."

Ob deutsche Zollbeamte, die plötzlich auf einen ihnen ganz fremden Boden versetzt werden, wirklich die hier von ihnen erwarteten Dienste würden leisten können, mag vorläufig dahingestellt bleiben. Die Konsulate, namentlich aber diejenigen, deren Leiter selbst Kaufleute sind, würden vermuthlich froh sein, wenn ihnen die durch den Zollkrieg mit Rußland auferlegte Arbeit wieder von ihren Schultern genommen würde. Allerdings ist die Begründung des Vorschlages derartig gefaßt, daß kaufmännische Konsuln, die auch etwas zwischen den Zeilen zu lesen verstehen, zu der Vermuthung gelangen könnten, daß die Anregung noch anderen Motiven entsprungen sein möchte. Wie es sich damit aber auch verhalten mag, die ganze Mittheilung kennzeichnet die unnatürlichen Verhältnisse, die der Zollkrieg geschaffen hat, und die nicht bloß den deutschen, sondern auch den Handel aller Nachbarstaaten, die mit den Differenzen zwischen Deutschland und Rußland an sich nichts zu thun haben, in empfindlicher Weise in Mitleidenschaft zieht.

— Ueber die russische Getreideeinfuhr in Deutschland leitartikelt die „Nordd. Allg. Ztg." und stellt am Schlusse den Satz auf, daß die Zulassung des russischen Getreides zu den ermäßigten vertragsmäßigen Zollsätzen auf die Preisgestaltung in Deutschland voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluß ausüben werde. — Wenn dies der Fall ist, so haben die Agrarier erst recht keine Ursache, gegen den deutsch russischen Handelsvertrag ihrerseits zu agitiren.

— Der Bankdepot-Gesetzentwurf, welcher dem Bundesrath vorliegt und identisch ist mit dem bekannten von der preußischen Regierung ausgearbeiteten Entwurf, soll in Bezug auf genaue Feststellung des Zeitpunktes, mit welchem das Eigenthum der durch den Bankier im Auftrage gekauften Werthpapiere auf den Kunden übergeht, noch dahin ergänzt werden, daß das Eigenthum an den vom Bankier für einen Kunden gekauften Werthpapieren sofort mit dem Börsengeschäftsabschluß ohne weitere Förmlichkeit auf den Kunden übergeht.

— Der allgemeine Vereinstag der deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften in Stuttgart nahm in seiner letzten Sitzung nach einem Referat des Oekonomieraths Boysen-Hamburg einen Antrag an, in welchem gewünscht wird, daß in § 15 des Reichsseuchen-Gesetzentwurfs die Vorsichtsmaßregeln, die von Seiten der Molkereien getroffen werden müssen, genau angegeben werden. Ferner wurde noch ein Antrag des Verbandes der rheinpreußischen landwirthschaftlichen Genossenschaften angenommen; in demselben wird es als ungerechtfertigt erklärt, daß die den Verbänden angeschlossenen Genossenschaften gezwungen werden können, einen Beitrag zu den Kosten der Handelskammern zu leisten. Zur Annahme gelangte schließlich noch eine von dem Verbandsdirektor Waldeyer befürwortete Resolution, in welcher gefordert wird, daß die Molkereigenossenschaften aus der Brennerei-Berufsgenossenschaft ausscheiden und zur land- und forstwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft übertreten oder eine eigene Berufsgenossenschaft bilden. Die Tagesordnung war damit erschöpft und der Vereinstag wurde mit den üblichen Dankesreden geschlossen.

* **Koburg**, 30. Aug. Die hiesigen politischen Kreise besprechen lebhaft das auffallende Fernbleiben des in Gotha anläßlich der Mustervorstellungen (deren Kosten er getragen hat) neuernannten Kammerherrn Baron v. Hartogensis von der Trauerfeier. Es verlautet, die Herzogin-Wittwe habe eigenhändig seinen Namen aus der Liste der Einladungen gestrichen, weil Manches in dem sehr schnellen Avancement des Barons v. Hartogensis räthselhaft sei. — Herr Hartogensis war der Letzte der von dem verstorbenen Herzoge ernannten Barone.

Militärisches.

= **Ein neuer Offizierselbstmord** wird aus dem Harz gemeldet. Der Major von Bamberger vom 55. Inf.-Regt., der sich im Frühjahr zur Kur in Lauterberg aufhielt und seit Mitte Juni vermißt wurde, ist jetzt in einem benachbarten tiefen Forst an einem Baume erhängt aufgefunden worden.

= **Das militärische Beschwerderecht** erfährt eine seltsame Illustration durch einen Vorgang in Bamberg, über welchen die „Unterfränkische Volkstribüne" berichtet. Bei einer Eskadron des Bamberger Ulanen-Regiments beschwerte sich ein Soldat über einen Unteroffizier seiner Eskadron wegen Mißhandlung. Als sich Morgens beim Rapport der Soldat beschwert hatte, kamen der Angeklagte sowie noch andere Unteroffiziere zum Beschwerdeführer und machten ihn auf seine noch bevorstehenden zwei Dienstjahre aufmerksam; aber der Soldat verfolgte seine Beschwerde weiter, und so kam sie zum Eskadronschef. Der Eskadronschef stellte sich nun vor seine Eskadron, besprach den Fall in eingehender Weise. Der Soldat, wahrscheinlich von den älteren Mannschaften ermuthigt, verfolgte den Beschwerdeweg weiter, und so ging die Sache an das Auditoriat. Der Auditeur kam selbst in die Kaserne und verhörte die Soldaten unbeeidigt in ihrem Zimmer, und zum Schlusse, da niemand es wagte, sich offen auszusprechen, wurde der Fall dem Regimente zur Bestrafung überwiesen. Von da erhielt der Unteroffizier einen Tag Mittelarrest, dagegen der Beschwerdeführer aber — vier Tage wegen Nichtbefolgung eines gegebenen Befehls!

Vermischtes.

† **Mädchenhandel.** In Wien arretirte man jüngst eine ältere und eine junge Frauensperson, weil sie sich durch müßiges Herumgehen verdächtig machten und auf dem Marktplatze jetzt oft Taschendiebstähle verübt worden sind. Beim Polizei-Kommissariate Leopoldstadt wurde festgestellt, daß die Aeltere, die Mühlenarbeiters-Gattin Katharina Fekete aus Budapest, das Mädchen, die 19jährige Katharina S., nach Wien gebracht hat, um sie hier zu verhandeln. Die Kupplerin putzte ihr Opfer mit Kleidern heraus, versprach ihr 100 fl. und gab ihr 20 fl. voraus. Katharina Fekete hatte noch ein Mädchen mitgebracht und hier für ihre Schwester ausgegeben. Das Mädchen aber flüchtete, als es die Absichten der Frau merkte. Katharina Fekete ist dem Gericht übergeben worden.

† **Selbstmord oder Ermordung eines Mädchens.** Die Bewohner der Langengasse in Prag wurden gestern Abend in eine nicht geringe Aufregung versetzt. Daselbst hatte sich die Nachricht verbreitet, daß in dem Hause Nr. 926, welches sich in dieser Gasse befindet, ein junges, hübsches, einer bemittelten Familie angehöriges Mädchen in ihrer Wohnung mit einer Stichwunde im Herzen todt aufgefunden wurde. In dem genannten Hause wohnt im zweiten Stockwerke der Eisenhändler Herr L. Grab. Er hatte seine Gattin als Wittwe geheirathet, welche aus ihrer ersten Ehe eine Tochter, Fräulein Martha Pick, die gegenwärtig im 22. Lebensjahre stand, hatte. Gestern Abends ging Frau Grab mit einer jüngeren Tochter spazieren. Als sie gegen 8 Uhr nach Hause kamen, fand Frau Grab beim Betreten des zweiten Zimmers ihrer Wohnung Fräulein Pick auf dem Boden liegen. Der in einem gegenüberliegenden Hause wohnhafte Arzt Dr. Klemperer war rasch zur Stelle. Indeß war Licht gemacht worden, und Frau Grab sah zu ihrem Entsetzen, daß das Mädchen in einer Blutlache liege. Herr Dr. Klemperer konstatirte an beiden Händen und am Halse des Mädchens leichte Schnittwunden und in der Herzgegend einen tiefen Messerstich. Das Mädchen war bereits eine Leiche. Bald erschien ein zweiter Arzt, Dr. Mendl. Beide Aerzte sprachen ihre Ansicht dahin aus, daß ein Selbstmord vorliege. Neben der Leiche fand man ein Rasirmesser und ein Küchenmesser. Beide waren vollständig neu und trugen das Zeichen des Prager Messerschmiedes Stelzig. Die Angehörigen des unglücklichen Mädchens, das in den besten Verhältnissen lebte und Nachmittags noch guter Laune war, können sich den Grund, weshalb dasselbe Hand an sich gelegt hatte, nicht erklären. Sie war stets heiter und keine Sorge schien sie zu drücken. Daß sie aus unglücklicher Liebe die verzweifelte That verübt hätte, erscheint ebenfalls ausgeschlossen, da sie gar keine Bekanntschaft hatte. Ein Onkel des Mädchens, Dr. med. Raubitschek aus Carolinenthal machte bei dem Umstande, daß man sich die Ursache zum Selbstmorde nicht erklären könne, darauf aufmerksam, es sei nicht die Möglichkeit ausgeschlossen, daß eine Gewaltthat vorliege. Man möge wenigstens beim Messerschmied Stelzig nachfragen, wer bei ihm das Rasirmesser und das Küchenmesser, die in der Wohnung vorgefunden wurden, gekauft habe. Der Messerstich ins Herz war mit solcher Gewalt geführt worden, daß der Tod augenblicklich eintreten mußte. Der Hausmeister des betreffenden Hauses sah keinen Fremden das Haus betreten. Man nimmt allgemein an, daß, wenn ein Selbstmord vorliegt, derselbe auf eine Geistesstörung zurückzuführen ist.

Lokales.

Posen, 1 September

p. **Unfall im Polnischen Theater.** In Folge eines Fehltritts stürzte gestern der Ober-Feuerwehrmann Heidrich bei der Revision des Polnischen Theaters in eine Versenkung. Abgesehen von einer schmerzhaften Verstauchung des einen Fußes hat der Mann indessen keine Verletzungen erlitten.

p. **Bettlerstatistik.** Im Monat August sind im Ganzen hier 114 Bettler verhaftet. Davon entfallen auf das I. Polizei-Revier 12, auf das II. 23, auf das III. 1, auf das IV. 46 auf das V. 5, auf das VI. 16 und auf das VII. (Jersitz) 11 Bettler. Auffallend ist die geringe Zahl im III. und V. Revier (Wallischei und Schrodka).

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern ein Bettler und ein Bettelweib, eine Dirne in Jersitz, ein Arbeiter wegen ruhestörenden Lärms in der Wasserstraße, ein 13jähriger Schulknabe, welcher seine Mutter mit einem Messer zu erstechen drohte, ein Fleischergeselle, welcher bei der St. Martinkirche mit den dort beschäftigten Arbeitern eine Schlägerei anfing, und ein Dienstmädchen wegen Diebstahls. — Nach dem städtischen Krankenhause geschafft wurde ein Arbeitsbursche aus Gurtschin, der sich bei dem Schutzmannsposten am Berliner Thor krank meldete.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 31. August wurden gemeldet:

Geburten.

Ein Sohn: Unv. G. Schuhmacher Johann Miecznikiewicz. Schlosser Boleslaus Kozinski. Arbeiter Hermann Petrall.

Eine Tochter: Kaufmann Julius Zadek.

Sterbefälle.

Handlungslehrling Johannes Pyszka 16 J.

Angekommene Fremde.

Posen, 1 September

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Direktor Kalisch a. Berlin, Senator Döplitz u. Arzt Dr. Fischer a. Magdeburg, Inspektor Garisch a. Berlin, Fabrikant Fiebiger a. Bielefeld, die Kaufl. Gilaer a. Braunschweig, Haselbach a. Dresden, Schrader a. Oschersleben, Strauß a. Frankfurt a. M., Bruch a. Hückeswagen, Jorre a. Hamburg, Basch a. Wien, Neumann u. Frau a. Breslau u. Schwabe a. Berlin.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103] Die Kaufleute Burghardt, Bab, Blumenheim, Olszewski, Meyer, Lubczynski, Clavier, Kretschmar, Löwenthal u. Hamburger a. Berlin, Gebhardt a. Hanau, Kelling a. Rabenau, Vombach a. Frankfurt a. M., Kuppers a. Köln u. Themel a. Plauen, Frau Baumeister Lehmann a. Schrimm.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Arzt. Dr. Jankowski a. Thorn, Kaufm. Postel a. Berlin, Vikar Talaska a. Czarnkow, Rittergutsbes. v. Goclawski u. Sohn a. Plonkowo.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufl. Ephraim, Liebenwalde, v. Hövell u. Hahndorf a. Berlin, Mejer a. Dresden, Hagemeister a. Plauen, Kahn a. Mainz, Salisch a. Landeshut, Peters Frankfurt a. M., Becker a. Südende u. Schlöttgen a. Rathenow, Hauptsteueramts-Kontroleur Jähnike a. Bromberg, Fabrikant Winkelmann a. Berlin, Rechtsanwalt Oettinger a. Trachenberg.

Hotel de Berlin. Hotelbesitzer Grün a. Neustadt b. Pinne, die Kaufl. Pawel a. Gretz, Wolff u. Dankowski a. Berlin, Rosenbaum a. Chemnitz, Rittergutsbes. v. Krajewski u. Frau a. Skoraczewo, Rentier Rentwig a. Grätz.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufl. Joseph a. Berlin, v. Ptaszynski a. Wongrowitz, Paldamus a. Magdeburg, Tischler a. Köln, Rentier Werner a. Leipzig.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Arndt, Pleiner u. Bergen a. Breslau, Kahn a. Chemnitz u. Freytag a. Liegnitz, Ingenieur Körner a. Breslau, Feldmesser Schmidt a. Dresden, Kassen-Vorstand Heidke a. Berlin.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's [illegible]) Die Kaufl. Weißmann a. Mainz, Dietz a. Straßburg u. Eichsted a. Königsberg, Rentier Kozlowski a. Warschau, Schlossermeister Wittmann u. Frau a. Thorn, Landwirth Bör a. Waldenburg.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Wendriner u. Lewy a. Breslau, Badt a. Newyork, Wreschner a. Obornik, Jastrow a. Rogasen, Lewin a. Strelno u. Zawlodawer a. Pleschen, Frau Zacharewicz u. Fam. a. Bozykowo, Frau Böhm a. Titusbach, Administrator Fruson a. Ludom.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 1. September.

Bernhardinerplatz. Getreide stark zugeführt. Der Ztr. Roggen 5,75–5,90 M., Weizen 6,75—7 M., Gerste 6,50—7 M., Hafer 6,75—7,00 M. — Viehmarkt. Das Angebot in Fettschweinen belief sich heute auf 80 und einige Stück. Der Ztr. lebend Gewicht 40–45 M., Ferkel und Jungschweine 70 Stück, ein Paar 7—8 Wochen alte Ferkel 21—24 M., 1 Paar größere strammere 27 M., 1 Paar Faselschweine 48—50 M. Hammel 150 Stück, das Pfund lebend Gewicht 15—18 Pf., prima 19—20 Pf., Kälber 15 Stück, das Pfund lebend Gewicht bis 23 Pf., prima

bis 30 Pf., Rinder 38 Stück, meist Schlachtvieh, leichte, auch Mittel-Waare für alte Milchkühe im Preise von 108–180 M., auch mehrere Stück Jungvieh, Färsen 160–180 M. pro Stück; ferner einige Milchziegen von 12–15 Mark p. Stück. — Neuer Markt. Mit Obst hatten sich 96 Wagen eingefunden. Die kleine Tonne Birnen 60–70 Pf., Tafelbirnen, Weinbirnen 90 Pf. bis 1 M., reife Sommeräpfel 1 M., die Tonne Aepfel verschiedener anderer Sorten 50–60 Pf. Der Markt gut besucht. — Alter Markt Kartoffel-Zufuhr reichlich, der Ztr. 1,40–1,50 bis 1,60 M. Gurken Ueberfluß, desgleichen Grünzeug, ebenso Wurzel und Knollengewächse zu unveränderten Preisen. Die Mandel Weißkraut 1,50–1,70 M., einzelne Krautköpfe je nach Größe und Beschaffenheit 5–8–10 Pf. — Wronkerplatz. Fische wenig. Das Pfd. Hechte bis 90 Pf., Aale bis 1,20 Mark, Barwinen 50–65 Pf., Barsche 40–45 Pf., Schleie bis 70 Pf., Karauschen 55–65 Pf., die Mandel Krebse 75–90 Pf., große ausgesuchte 1 M. — Sapiehaplatz. Sehr stark beschickt. Wild. Rebhühner wenig gut verkäuflich. 1 Paar Rebhühner bis 1,60 M., 1 Paar kleine altgeschossene 1 40 M., Haushühner, Enten und Gänse u. s. w. zu bisherigen Preisen. Die Mandel Eier 60 Pf 1 Pfd. Butter 1,00–1,20–1,30 M. 2 Metzen Kartoffeln 15 Pf., 1 Metze 8 Pf.

Schiffs-Nachrichten.

* **Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.** Postdampfer „Teutonia", ist am 27. August von Hamburg via Havre in La Guayra angekommen. Postdampfer „Grasbrook" ist am 29. August von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Postdampfer „Grimm" ist am 29 August 6 Uhr Morgens von Hamburg und Antwerpen in Montreal angekommen. Postdampfer „Kehrwieder", von Hamburg nach West Indien bestimmt, hat am 29. August 11 Uhr Abends von Havre die Reise nach St. Thomas fortgesetzt. Postdampfer „Rhenania", von West-Indien nach Hamburg zurückkehrend, ist am 29. August 9 Uhr Abends in Havre angekommen. Postdampfer „Rhaetia", von Newyork nach Hamburg bestimmt, ist am 30. August 10 Uhr Morgens Scilly passirt. Postdampfer „Slavonia", von Hamburg nach Montreal unterwegs, hat am 30. August 5½ Uhr Morgens von Antwerpen die Reise fortgesetzt.

Verloosungen.

** **Braunschweig,** 31. Aug. Gewinnziehung der Braunschweiger 20 Thaler-Loose: 90 000 M. Ser. 1915 Nr. 16, 7200 M. Ser. 2970 Nr. 43, 6000 M. Ser. 4401 Nr. 25, 3000 M. Ser. 1509 Nr. 48, je 300 M. Ser. 229 Nr. 12, Ser. 229 Nr. 20, Ser. 3726 Nr. 10, Ser. 4274 Nr. 16, Ser. 4274 Nr. 26, Ser. 4657 Nr. 40, Ser. 5978 Nr. 45, Ser. 7157 Nr. 45, Ser. 8607 Nr. 38, Ser. 8607 Nr. 47, je 240 M. Ser. 4657 Nr. 6, Ser. 4946 Nr. 39, Ser. 5583 Nr. 13, Ser. 6889 Nr. 28, Ser. 8561 Nr. 2, Ser. 8731 Nr. 22.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 1. Sept. Nach einer an der Berliner Börse zum Aushang gebrachten Bekanntmachung bleiben am Sedantage sämmtliche Kassen der Reichsbank geschlossen. In Folge dessen können an diesem Tage, auch bei Banken oder Bankiers eingehende Girokonto-Aufträge nicht zur Erledigung gebracht werden.

Da am 2. September des Sedan-Festes wegen die Börse ausfällt, werden am Freitag, den 1. September, sämmtliche Wechselkurse amtlich notirt.

** **Bradford,** 31. Aug. Wolle fester auf gebesserte Finanzlage Amerikas; Garne ruhig, in Stoffen mehr Geschäft.

Marktberichte.

** **Berlin,** 31. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch: Die nur geringe Zufuhr mit den gestrigen Beständen deckte den Bedarf. Schwache Kauflust, Preise unverändert. Wild und Geflügel: Reh- und Rothwild genügend. Damwild fehlte, Preise wenig verändert. Rebhühner etwas reichlicher zugeführt. Preise wenig nachgebend. Geschäft lebhaft. Geflügel unverändert. Fische: Zufuhr sehr knapp. Geschäft etwas mehr belebt. Preise hoch. Aale saisongemäß billig. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Tendenz matt. Preise wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 53–62, IIa 47–52, IIIa 38–45, IVa 30–36, dänisches 35–43, Kalbfleisch Ia 50–56 M., IIa 38–46, Hammelfleisch Ia 47–52, IIa 35–45, Schweinefleisch 52–57 M., Bakonier 40–42 M., russisches — M., Serbisches 44–46 M., Dänen 35–48.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m Knochen 80–88 M., do. ohne Knochen 85–100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 63–65 M., harte Schlackwurst 110–120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste — M. p. Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogr. 0,60–0,80 M., IIa. 0,50 bis 0,56 M., Wildschweine per ½ Kilogramm 0,30 M., Ueberläufer, Frischlinge —0,40 M., Kaninchen p. Stück — M., Rothwild 0,38 bis 0,40 M., Damwild — M. per ½ Kilo.

Wildgeflügel. Rebhühner junde 0,95–1,05 M., do. alte 0,70–0,80 M., Wildenten p. Stck. 1,20–1,50 M., Krickenten — M.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, St. —,— M. Enten inländ. —,— M., Puten do. — M., Hühner 1,00–1,25 M., junge, inländische 0,51–0,60 M., Tauben 0,35–0,38 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 80–101 M., do. groß 68 bis 75 M., Zander 80–90 M., do. mittel —90 M., Barsche 50–60 M., Karpfen, große —102 M., do. mittelgr. 80–85 M., do. kleine 80 bis 85 M., Schleie 84–93 M., Bleie, 53–55 M., Aland, 53 bis 60 M., bunte Fische (Plötze) 30–51 M., Aale, große, —0,95 M., do. mittel —0,95 M., do. kleine 54–57 M., Plötzen 25–30 M., Karauschen 56–60 M., Rodow 45–50 M., Wels 30–36 M., Raape 30 bis 40 M.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kg. —2,50 M., Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock —16,80 M., do. 10–12 Ctm. —3,50 M., do. 10 Ctm. do. —1,50 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 120–124 M. IIa do. 112–116 M., geringere Hofbutter 105–110 M. Landbutter 95–100 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,35–2,45 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Wagenladung per 50 Kilo —,— M., do. blaue per 50 Kilogr. —3,00 M., neue hiesige Nierenkartoffeln per 50 Kilogr. —4,00 M., Rosenkartoffeln per 50 Kilogr. 2,00–2,50 M., Knoblauch per Schock 1,20 M., Mohrrüben per 50 Kilogr. 5,00 M., Kohlrabi per Schock 0,60–0,75 M., Porree junge p. Schock 0,50–0,75 M., Meerrettig per Schock 9 bis 16 M., Sellerie, junge p. Schock 2–7,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,75–2,50 M., Spinat, junger per 50 Kilo 6,00–7,50 M., Radieschen p. Schock-Bd. bis 0,75 M., junge Rettige p. Schock 3,50 bis 4 M., Salat p. Schock 1,50–2,00 M., Blumenkohl per Stück —,— M., Gurken, hiesige p. Schock 4,00–5,00 M., do. Liegnitzer p. Schock 1,00–2,50 M., Schlangengurken p. Stück 0,15–0,20 M., Schoten p. ½ Kilogr. —,— M., Pfefferlinge per ½ Kilogr. 0,15–0,18 M., Bohnen 0,11–0,15 M., Champignon p. ½ Kilo 0,50 bis 0,75 M., Wirsingkohl per 50 Kilogr. 4,00–5,00 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 4,00 M., Weißkohl per 50 Kilogr. 2–3 M., Zwiebeln per 50 Kilogr. 5,20–6,00 M., Rosenkohl 0,25–0,30 M., Kürbis per ½ Kilogr. bis 7 Pf.

Obst. Aepfel, Italiener per ½ Kilo 10–12 Pf., hiesige 3–9 Pf., Musäpfel, schlesische 4–5 Pf., Birnen, hiesige per ½ Kilo 4½ bis 5 Pf., Kochbirnen, 2½–3½ Pf., Kirschen p. ½ Kg. Saure 18 bis 20 Pf., Pflaumen, werdersche per ½ Kilogr. 4–5 Pf., diverse blaue 4–5 Pf., Johannisbeeren Werdersche p. ½ Kilogr. 8 Pf., Preißelbeeren p. ½ Klgr. 12–15 Pf., Blaubeeren hiesige p. ½ Kilogr. 10–12 Pf., Pfirsiche p. ½ Kilo italienische 30–45 Pf., Aprikosen per ½ Kilogr. hiesige 30–35 Pf., Weintrauben, p. ½ Kilo ungarische 22–30 Pf., do. italienische 25–32 Pf. Apfelsinen Messina 240 St. 17 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 22–23 M.

Bromberg, 31. Aug. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 132–140 M., geringere Qualität unter, feinste über Notiz. — Roggen 108–118 M., geringe abfallende Qualität 110–114 M. — Gerste nach Qualität 124–130 M. — Braugerste 131–134 M. — Erbsen, Futter- 135–145 M. — Kocherbsen 150–160 M. — Hafer alter 158–163 M., neuer 135–145 M. — Spiritus 70er 33,50 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 31. August

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf	mittlere Niedrigst M. Pf.	gering. Ware Höchster M. Pf.	gering. Ware Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer							
alter . . .		15 —	14 80	14 50	14 —	13 30	12 80
neuer . . .		14 60	14 40	14 10	13 80	13 —	12 50
Weizen, gelber							
alter . . .	pro	14 90	14 70	14 40	13 90	13 20	12 70
neuer . . .	100	14 50	14 30	14 —	13 70	13 —	12 50
Roggen . . .	Kilo	12 80	12 50	12 30	12 —	11 80	11 50
Gerste . . .		15 90	15 50	14 90	14 50	14 10	13 60
Hafer alter . .		16 80	16 60	15 90	15 70	15 20	14 70
= neuer . .		15 40	15 —	14 60	14 10	13 60	13 10
Erbsen . . .		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	24,—	22,50	21,50 Mark.
Winterrübsen . .	23,50	22,30	21,— =

Breslau, 31. August. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Aug. 128,00 Br., Sept.-Okt. 129,00 Br., Okt.-Nov. 131,50 Br. Hafer p. 1000 Kilo p. August 160,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. August 48,50 Br., Sept.-Okt. 49,00 Br., April-Mai 50,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. August 50er 53,40 Br., August 70er 33,40 Br. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

** **Hamburg,** 30. Aug. [Kartoffelfabrikate.] Tendenz: still. Kartoffelstärke. Primawaare prompt 18½–19 Mark. Lieferung 18½–19 Mark. — Kartoffelmehl. Primawaare 18¼–18¾ M., Lieferung 18¼–18¾ Mark, Superiorstärke 19 bis 19½ Mark, Superiormehl 19½–20½ Mark, Dextrin, weiß und gelb prompt 25½–26½ Mark. — Capillar-Syrup 44 B. prompt 23–24 M. Traubenzucker prima weiß geraspelt 23½–24½ M.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 30. bis 31. August, Mittags 12 Uhr.

Ferdinand Hoppert IX. 3923, Roggen, Bromberg-Berlin. Anton Podorzynski V. 823, leer, Bromberg-Fuchsschwanz. Ferdinand Gratz V. 689, leer, Bromberg-Fuchsschwanz. Johann Hinze VIII. 982, Soda, Montwy-Danzig.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 1. Sept. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 Proz. . . . . —,—
Kornzucker exl. 88 Proz. Rendement . . . . . . —,—
Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement . . . . —,—
Brodraffinade I. . . . . —,—
Brodraffinade II. . . . . —,—
Gem. Raffinade mit Faß . . . . —,—
Gem. Melis I. mit Faß . . . . —,—
Rohzucker I. Produkt Transito
f. a. B. Hamburg per Sept. . 14,45 Gd. 14,50 Br.
dto. „ per Oktbr. . 14,05 bez. u. Br.
dto. „ per Nov.-Dez. 13,87½ bez., 13,90 Br.
dto. „ per Jan.-März 14,00 bez., 14,05 Br.
Wochenumsatz: 7000 Zentner.

Telegraphische Nachrichten.

Koblenz, 1. Sept. Das Kaiserpaar ist heute Vormittag 10 Uhr hier eingetroffen und von dem Prinzen Albrecht, dem Reichskanzler von Caprivi und der Generalität empfangen worden. Der Oberbürgermeister Schüller brachte den Willkommengruß der Stadt Koblenz dar. Der Kaiser gedachte in seiner Erwiderung des Aufenthaltes der Kaiserin Augusta in Koblenz, sowie der frohen Stunden, welche er selbst in Koblenz verbracht habe und erklärte, daß er Koblenz zum Standorte des Provinzialdenkmals für Kaiser Wilhelm I. bestimmt habe. Er hoffe, daß die Stadt das Denkmal stets in Ehren halten werde.

Springfield (Massachusset), 1. Sept. Gestern Abend sind 4 Wagen des Schnellzuges der Western- und Allyghanies-Eisenbahn über die Brücke des Westfieldflusses bei Chester herabgestürzt. Die Brücke, an welcher Ausbesserungsarbeiten vorgenommen wurden, stürzte ein, nachdem die Lokomotive und 3 Wagen des Schnellzuges die Brücke passirt hatten. Von den Passagieren waren 15 todt, 36 erlitten Verwundungen, worunter 6 schwere.

Berlin, 1. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Nach einer hier eingegangenen telegraphischen Nachricht ist die von dem Premier-Lieutenant von Stetten geleitete Expedition in das Hinterland von Kamerun an der Mündung des Niger eingetroffen. Die Expedition, welcher auch der Premierlieutenant Dühring angehörte, ist im Februar dieses Jahres von der Kamerunküste aufgebrochen und den Sannagafluß hinaufgegangen. Von Balinga wandte sie sich im März d. J. nach dem reich bevölkerten Gebiete von Tikar und erreichte Nganndere und Yola (am Benue). In den durchzogenen Gebieten wurden Verträge mit den einheimischen Stämmen abgeschlossen. Herr von Stetten wird demnächst nach Deutschland zurückkehren.

Monza, 1. Sept. Der Prinz von Neapel ist gestern Abend 10¾ Uhr nach Koblenz abgereist. In seiner Begleitung befindet sich der General Terzagin und der Kapitän Arogadro. Der König geleitete den Prinzen nach dem Bahnhof.

Madrid, 1. Sept. Die Königin-Regentin sprach dem Ministerrathe ihr vollständiges Vertrauen aus. Nach amtlichen Berichten ist die Ruhe in ganz Spanien wiederhergestellt.

Börse zu Posen.

Posen, 1. September. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 53,20, (70er) 33,50. Loko ohne Faß (50er) 53,20, (70er) 33,50.

Posen, 1. Sept. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus höher. Loko ohne Faß (50er) 53,20, (70er) 33,50.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 1. September

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen . .	14 M. 20 Pf.	13 M. 60 Pf.	13 M. — Pf.
Roggen . .	12 = — =	11 = 70 =	11 = 50 =
Gerste . . .	14 = — =	13 = — =	12 = — =
Hafer . . .	15 = — =	14 = — =	13 = 50 =

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 1. September 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro	14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster		13	80	13	40	13	—		
Roggen	höchster	100	11	80	11	40	11	—	11	30
	niedrigster		11	60	11	20	10	80		
Gerste	höchster	Kilo-	14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster		13	80	13	40	13	—		
Hafer	höchster	gramm	14	50	14	20	13	80	14	07
	niedrigster		14	30	14	—	13	60		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo				Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Richt-		4 50	4 —	4 25	Schweinefleisch		1 40	1 20	1 30
Krumm-		— —	— —	— —					
Heu		7 —	6 —	6 50	Kalbfleisch		1 20	1 10	1 15
Erbsen		— —	— —	— —	Hammelfl.		1 20	1 10	1 15
Linsen		— —	— —	— —	Speck		1 80	1 60	1 70
Bohnen		— —	— —	— —	Butter		2 40	2 —	2 20
Kartoffeln		3 —	2 40	2 70	Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 30	1 20	1 25	Eier p. Schck.		2 40	2 30	2 35

Börsen-Telegramme.

Berlin, 1. September. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.31			Not.v.31
Weizen höher			**Spiritus** fester		
do. Sept.-Okt.	153 50	153 —	70er loko ohne Faß	35 —	34 80
do. Nov.-Dez.	157 75	155 —	70er September	33 30	33 10
			70er Sept.-Okt.	33 30	33 10
Roggen höher			70er Okt.-Nov.	33 50	33 10
do. Sept.-Okt.	133 50	132 25	70er Nov.-Dez.	33 50	33 20
do. Nov.-Dez.	138 —	135 —	70er Mai	— —	33 20
Rüböl matter			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Sept.-Okt.	48 40	48 60	**Hafer**		
do. April-Mai	49 10	48 60	do. Sept.-Okt.	155 50	169 —

Kündigung in **Roggen** 23450 Wispl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 1090,000 Ltr. 50er — 000 Ltr.

Berlin, 1 September. **Schluß-Kurse.**

		Not. v. 31
Weizen pr. Sept.-Okt.	153 50	152 50
do. Nov.-Dez.	158 —	154 50
Roggen pr. Sept.-Okt.	133 75	132 50
do. Nov.-Dez.	138 25	135 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		Not. v. 31
do. 70er loko	35 20	34 80
do. 70er September . . .	33 50	33 10
do. 70er Sept.-Okt. . . .	33 50	33 10
do. 70er Okt.-Nov. . . .	33 50	33 10
do. 70er Nov.-Dez. . . .	33 60	33 10
do. 70er Mai	39 50	33 20
do. 50er loko	— —	— —

		Not.v.31			Not.v.31
Dt.3½% Reichs-Anl.	85 50	85 30	Poln. 5% Pfdbrf.	66 —	65 75
Konsolid. 4% Anl.	107 —	107 —	do. Liquid.-Pfdbrf.	63 50	63 50
do. 3½% „	99 90	100 —	Ungar. 4% Goldr	94 20	94 30
Pos. 4% Pfandbrf.	102 60	102 70	do. 4% Kronenr	90 10	90 20
Pos. 3½% do.	96 60	96 70	Oestr. Kred.-Akt.	200 30	201 —
Pos. Rentenbriefe	102 75	102 70	Lombarden	42 90	42 30
Pos. Prov.-Oblig.	95 70	95 60	Disk.-Kommandit	170 20	170 50
Oesterr. Banknoten	162 30	162 10			
do. Silberrente	92 —	92 —	**Fondsstimmung** schwach		
Russ. Banknoten	211 70	211 6			
R.4½%Bodk.Pfdbr.	101 —	101 —			

Ostpr.Südb.E.S.A	69 25	69 30	Schwarzkopf	226 —	— —
Mainz Ludwigshfd.	106 —	105 50	Dortm.St.-Pr. L. A.	56 75	56 60
Marienb.Mlaw.dto	69 —	69 25	Gelsenkirch. Kohlen	135 10	136 75
Griechisch4%Goldr.	30 —	29 50	Inowrazl. Steinsalz	35 —	35 60
Italienische Rente	84 75	85 40	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	54 70	55 70	It.Mittelm.E.St.A.	94 75	94 40
Russ4%konsAnl 1880	99 10	98 75	Schweizer Zentr.	112 75	112 90
do.zw. Orient.Anl.	66 50	66 50	Warsch. Wiener	206 90	207 25
Rum. 4% Anl.1880	81 30	80 8	Berl. Handelsgesell.	130 —	130 —
Serbische R. 1885.	74 10	74 10	Deutsche Bank-Akt.	151 9	151 50
Türk.1% kons. Anl.	23 45	23 15	Königs- u. Laurah.	100 25	100 60
Diskonto-Komman	170 60	170 40	Bochumer Gußstahl	120 25	120 25
Pos. Spritfabr.B.A	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 200 30, Diskonto-Kommandit 170 25, Russische Noten 212 50.

Stettin, 1 September. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.31			No. 31
Weizen fester			**Spiritus** fester		
do. Sept.-Okt.	147 —	146 —	per 70 M. Abg.	33 80	33 50
do. April-Mai	— —	146 —	„ September „	32 30	32 —
Roggen fester			„ Sept.-Okt. „	32 20	32 —
do. Sept.-Okt.	127 —	125 —	**Petroleum** *)		
do. April-Mai	— —	125 50	do. per loko	8 75	8 75
Rüböl unveränd.					
do. Sept.-Okt.	48 50	48 20			
do. April-Mai	49 50	48 70			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Morgen des Feiertags wegen keine Börse.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.